



Nach starken Regenfällen und der Schneeschmelze im Dezember 2023 drangen am 14. Dezember Unmengen an Wasser und Sand in den Lötschberg-Basistunnel (LBT) ein. Betroffen war der Abschnitt zwischen Ferden und St. German. Darauf stellte die BLS den Betrieb im LBT ein.

Gemäss BLS befindet sich an der Stelle eine Karstquelle, die beim Bau des Tunnels 2007 angebohrt und seither mit einer Leitung abgeführt wird. Eine Karstquelle ist der Wasseraustrittsort eines Karstgrundwasserleiters in einem unterirdischen Geländeformsystem. Man nimmt an, dass sich 2020 die Verhältnisse im Karst verändert haben und deshalb viel mehr Sand in die Leitung gelangt. Bei den Reparaturen nach dem Wassereintritt von 2020 bestätigte es sich, dass die Wasserfassung beschädigt wurde. Die BLS reagierte und brach damals neben der Schadstelle eine Kaverne aus, wo sich der Sand absetzen kann. Das gereinigte Bergwasser wird seither abgeleitet.

Die Kaverne füllte sich im Dezember 2023 vollständig. Die BLS hatte nach der Sperre den Sand und das Wasser im Fahrbereich abgesaugt, den in der Kaverne abgesetzten Sand abtransportiert, die Abwasserleitungen gespült und den Tunnel gereinigt. Zwei Tage später konnte der LBT für den Personenverkehr einspurig befahren werden, am 22. Dezember erfolgte die Öffnung des LBT für sämtliche Verkehre.

Während der Sperre konnte auf der Bergstrecke ein abwechslungsreicher und interessanter Bahnverkehr beobachtet werden, was wir an dieser Stelle mit dem Bilderbogen zeigen.

Hans Roth



Foto: Tobias Frei